

Zehn Einsätze in 24 Stunden

Jugendfeuerwehr Jestädt bewährt sich beim Berufsfeuerwehrtag am 24. und 25. März

Die Jugendfeuerwehr Jestädt führte am 24. und 25. März einen 24-stündigen Berufsfeuerwehrtag durch. Während dieser Zeit wurden die Teilnehmer immer wieder zu verschiedensten Einsätzen alarmiert, welche es dann zu bewältigen galt. Insgesamt warteten zehn Einsätze auf die Jugendlichen. Doch nicht nur die Übung der Einsätze ist den Betreuern an diesem Tag wichtig, auch die Kameradschaft soll mit einer solchen Veranstaltung gestärkt werden.

Der erste Einsatz war ein Mülltonnenbrand. Mittels Schnellangriff wurde die brennende Mülltonne abgelöscht. Im zweiten Einsatz wurden die Jugendlichen zu einer Tragelhilfe für den Rettungsdienst alarmiert. Die Übungsleitstelle teilte der Gruppe zwar den genauen Einsatzort mit, jedoch aber nur mittels Koordinaten, sodass sie selbst den genauen Standort mit einer Karte bestimmen mussten.

Drehleiter besichtigt

Nachdem die Feuerwache in Eschwege als Ziel ermittelt wurde, stellte sich vor Ort schließlich heraus, dass es sich bei dieser Alarmierung nur um einen Vorwand handelte, um die Drehleiter in Eschwege zu besichtigen. Die Gruppe war begeistert.

Nachdem es sich die Jugendlichen anschließend wieder im Feuerwehrhaus in Jestädt „gemütlich“ gemacht hatten und eigentlich das Abendbrot auf dem Tisch stand, wartete auch schon wieder der nächste Einsatz auf sie. Eine unter einem Bagger eingeklemmte Person musste befreit werden. Mit Wagenheber und Büffelwinde wurde die Baumaschine angehoben, gesichert und dann wurde der Dummy befreit. Ein direkter



Mit Atemschutz im Einsatz: die Jugendlichen beim Berufsfeuerwehrtag.

Foto: privat

Folgeeinsatz stellte sich glücklicherweise als Fehlalarm heraus und so konnten sich die Jugendlichen erst mal ihr wohlverdientes Abendbrot schmecken lassen.

Gegen 22 Uhr hieß es dann: „Katze im Baum“. Mithilfe der Steckleiter und mit viel Fingerspitzengefühl konnte das Tier aus seiner misslichen Lage befreit werden.

Nächtlicher Einsatz

Nachdem die Jugendlichen dann sogar noch mitten in der Nacht einer unklaren Rauchentwicklung auf dem Campingplatz am Meinhard-See gefolgt sind, konnten sie ihre Nachtruhe beginnen – wenn auch nur kurz. Denn in den frühen Morgenstunden ging es schon wieder weiter, als die

Gruppe um kurz nach sechs zur Beseitigung einer Ölspur gerufen wurde.

Auch das anschließende Frühstück musste wegen eines Einsatzes erst mal warten. Eine Person wurde vermisst und musste gesucht werden. Hier musste die Gruppe den genauen Standort anhand von Koordinaten ermitteln. Vor Ort suchten sie das Gelände ab und fanden schließlich eine Person, die sie mit einem Spineboard aus dem unwegsamen Gelände retteten.

Bei ihrem vorletzten Einsatz musste eine Person aus einer brennenden Wohnung geborgen werden. Der Angriffstrupp ging dabei mit Atemschutz in das Gebäude, um die Person zu retten.

Beim letzten Einsatz wurde

erneut eine unklare Rauchentwicklung gemeldet. Die Jugendlichen stellten an der Einsatzstelle fest, dass Gartenschmittabfälle Feuer gefangen hatten. Nachdem sie auch diesen Einsatz erfolgreich gemeistert hatten, neigte sich der Berufsfeuerwehrtag dem Ende. Es war ein anstrengender, aber durchaus gelungener und erfolgreicher Tag für alle Beteiligten, der einmal mehr zeigte, wie vielfältig die Arbeit der Feuerwehr sein kann.

Wer jetzt Lust bekommen hat, auch bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen, ist herzlich eingeladen, beim nächsten Übungsdienst einfach mal vorbeizuschauen. Die Gruppe trifft sich immer donnerstags um 18 Uhr am Feuerwehrhaus in Jestädt. (red)